

se die Waffen ergreifen liessen. Desgleichen machten sie aus den Haaren ihrer Weiber Seile und Stricke, um ihre Kriegs-Instrumente und Schleudern damit recht in Stand zu setzen und zu unterhalten, weil es ihnen, wie in Belagerung offft geschah, an Hanff mangeln mochte. Sie litten am meisten Noth von Hunger. Doch als ihnen nicht geschwind genug vom Cäsar Proviant zukam, gebrauchten sie zuletzt diese List, daß sie um den Mittag, da die Feinde sich meist zur Ruhe legten, ihre Weiber und erwachsene Knaben besetzt auf die Stadtmauer stellten, um den Schildwachen des Octavius ihr Vorhaben zu verbergen, da inzwischen die Männer allesamt einen unversehnen Ausfall thaten; darinnen sie so glücklich waren, daß sie die in 5 kleine Lager zertheilte Pompejaner aus einem nach dem andern, und also letztlich auf ihre Schiffe, darinnen sie ankomen waren, jagten. Dio Cassius, welcher die tapffere Gegenwehr der Einwohner dieser Stadt überhaupt nicht weniger lobet, ist nur darinnen vor Cäsar unterschieden, daß er will, der Ausfall wärd bey Nacht geschehen, die Weiber aber hätten demselben alle in schwarzen Kleidern, und mit Fackeln in der Hand begerohnet, da denn die Pompejanischen Soldaten sie für Teuffel und Gespenster angesehen, und deswegen so leicht die Flucht ergriffen. Cäsar. Dio Cass.

Salona, Amphissa, eine alte Venetianische und offene Stadt in Dalmatien, am Golfo gleiches Namens, welche den Türcken im Jahr 1684 abgenommen worden.

Salona, eine Stadt in Livadavia, in Griechenland, nebst einem Bischofthum, unter den Erg-Bischoff zu Athen gehörig. Ihre Einwohner sind theils Christen, theils Türcken.

Salona, eine kleine Stadt in der Barbaren in Africa, an der Küste des Königreichs Barca, nebst einem guten Hafen.

Salona, Golfo di Salona, ein Meer-Busen, welcher ein Theil des Golfo die Lepanto in Griechenland ist.

SALONÆ, Stadt in Dalmatien, siehe Salona.

SALONA NOVA, Stadt, siehe Spalatro.

St. St. Salonas und Seleucus, Märtyrer, so von den Griechen verehret werden. Ihr Gedächtniß-Tag ist der 23 März.

SALONCEMA, Stadt, siehe Salankemen.

Salon de Crau, Stadt, siehe Salon.

Salondicus, ein General der Celtiberier wider die Römer, der aber im Jahr der Welt 3780 wiederum untergedrückt wurde, ehe er recht zu Kräften kommen konnte, da er sonst durch seine Klugheit und Herrschafftlichkeit seinen Feinden, nach deren eigenem Geständnisse, gnug würde zu schaffen gegeben haben. Er war ein Mann von sehr treuhem Wesen, und wußt seine Landes-Leute zu überreden, daß ihm die Väter anbefohlen hätten,

sie von der Römischen Schaverey zu erlösen, zu welchem Ende ihm dieselben eine silberne Lanze, die er ihnen zeigte, aus dem Himmel zugesandt hätten. Da aber Salondicus in der Nacht einsmahls die Verwegenheit gebrauchte, sich allein bis an das Römische Lager zu verfügen, ward er von der äussersten Schildwache mit einem Speiße durchstochen. Victor de vir. illustr.

Salone, siehe Salona.

Salonef (Porto) ein Hafen auf der Küste des Königreichs Barca in Africa, acht und zwanzig Französische Meilen von Alorton. Baubrand.

SALONENSIS AGER, siehe Sannoï.

SALONIANA, ist der Titel eines Buchs, dergleichen gemeinlich die in ana zu seyn pflegen, als in welchen man verschiedene Anmerkungen von allerhand Materien findet, und die selbigen Namen alsdenn von ihrem Autore bekommen, der solche Anmerkungen zusammen getragen. Diese Saloniana sollen von dem Parisischen Parlaments-Rathe, dem Herrn von Salvo, herrühren, der das Journal des Savans 1665 zu schreiben angefangen, wiewohl diese Saloniana das Licht der Welt noch nicht gesehen haben, obgleich einige derselben gedencken. Kühls Naudaxana in præf.

SALONIANA, Stadt in Dalmatien, siehe Mostar, im XXI Bande, p. 1917.

SALONIANA, ist die Stadt Czernicz in Dalmatien von der See abwärts gegen Servien gelegen. Baubrand.

Salonichi, Lat. *Thessalonica*, eine grosse, feste und volkreiche Türkische Handels-Stadt am Golfo di Salonichi, welcher ein grosser Meer-Busen des Archipelagi ist. Sie hiesse ehedem THERMA und der daran stossende Meer-Busen SINUS THERMAICUS. König Philippus hat sie erbauet, Cassander aber nach Alexandri M. Tode erweitern und nach seiner Gemahlin Thessalonica, Philippis Tochter und Alexandri M. Schwester, Thessalonich nennen lassen. Dieser Ort wird insonderheit von Catholischen, Griechen und Juden bewohnet, und haben die ersten daselbst ein Erg-Bischofthum. Ihr Hafen ist einer der besten in Griechenland. Die Stadt liete 1734 eine grosse Feuers-Brunst, wodurch 2000 Boutiquen und 1000 Häuser im Rauch aufgiengen. Lucius Tarrus hat von dieser Stadt einen ganzen Tractat geschrieben. Cicero hat sich in seinem Ersto hier über sieben Monat lang aufgehalten. Zu Strabonis Zeiten war sie vor andern Städten in Macedonien am stärcksten bewohnt. Der Apostel Paulus hat alhier viele zu Christo bekehret, und ob er gleich durch einen Aufstand der Juden die Stadt zu verlassen genöthiget wurde, so hat er dennoch die Bekehrten durch zwey von Athen an sie geschriebene Episteln im Glauben gestärcket, und solche Briefe von Athen über 58 Deutsche Meilen dahin geschicket. Kaiser Theodosius der Grosse ließ wegen eines Aufruhrs sieben tausend Menschen daselbst tödten, weil sie etliche seiner Mini-